



vhs Kempten
und nördlicher Landkreis
Oberallgäu e.V.

Religion und Gewalt in Geschichte und Gegenwart Dr. Reinhart Gruhn

8 Abende, Donnerstag 18 bis 19:30 Uhr Haus International, Poststr. 22, Kempten
Termine: 5., 12., 19., 26. März, 9., 16., 23., 30. April 2015

Religionen wollen den Frieden und bringen immer wieder Streit. Besonders die drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum, Islam verstehen sich als Friedensreligionen. Alle drei haben aber zugleich ihre Gewaltgeschichte. Auch die asiatischen Religionen des Buddhismus und Hinduismus sind nicht gewaltfrei. Was verbindet Religion mit Gewalt? Liegt es an den Anhängern oder an den Religionen selbst? Was bringt das Phänomen „Religion“ immer wieder in den Bereich von Zwang und Gewalt? Im Kurs wird das Spannungsverhältnis von Religion und Gewalt in Geschichte und Gegenwart beleuchtet.

Kurs-Programm

Am ersten Abend steigen wir in das Thema ein mit der Frage, worum es in der **Religion** überhaupt geht und was ihre **Funktion** ist, kulturell, individuell, sozial. Dabei wird das Verhältnis von Religion und Politik in den Blick kommen.

An den darauf folgenden Abenden werden wir uns mit aktuellen Aufsätzen beschäftigen, die das Problem Religion und Gewalt zu klären versuchen:

Der Religionswissenschaftler Stephan Peter **Bumbacher** (Basel) gibt einen evolutionären und historischen Überblick über das Verhältnis von Religion und Gewalt.

Der Münchner Theologe Friedrich Wilhelm **Graf** verweist auf die Ambivalenz des Umgangs der Religion mit der Allmacht, mit dem Unbedingten. Insbesondere der Horizont der Moderne lässt die positiven wie negativen Potentiale von Religion deutlich werden.

Wolfgang **Huber** versucht, von der „Gratwanderung“ zwischen religiös legitimer und verbotener Gewalt einen Weg zu zeichnen, der Religion zur positiven Gestaltungsmacht werden lässt.

Jürgen **Habermas** sieht die Notwendigkeit, die Gewaltpotentiale der Religion durch einen aufgeklärten Prozess der Vernunft und ihrer Grenzen einzuhegen.

Bei der Lektüre und Diskussion dieser Aufsätze werden religionswissenschaftliche, historische und soziologische Aspekte und Informationen hinzu gezogen (→ Gewalt in der Bibel; → Kreuzzüge und Ketzer; → Gewalt im Koran; → Mohammed als Kriegsherr; → die verfolgten Juden; → moderner Fundamentalismus; → soziale und politische Faktoren; usw.)

An den letzten Abenden soll versucht werden, das Verhältnis von Wahrheitsanspruch und Toleranz zu klären und der Frage nach zu gehen, ob gerade der Monotheismus Intoleranz befördert hat (die These von Jan **Assmann**) und schließlich welche Möglichkeiten es gibt, Religion in einer spannungsvollen Welt positiv einzubetten.

Infos unter <http://vhs.g21.de>